



Wir wollen
Gemeinschaft
leben,

indem wir
Freundschaft
leben.

Aber freilich wünschen wir auch sehr, dass möglichst viele Apis sagen: „Da bin ich dabei. Ich will auch eine Api-Freundskarte haben und auf diese Weise unterstreichen, dass ich dazu gehöre.“ Gerade wer schon Jahre, vielleicht Jahrzehnte mitarbeitet, die Bibelstunde besucht oder mitgestaltet, wer einfach von Herzen mit der „Stond“ verbunden ist – gerade auch diese Treuesten der Treuen sollen eine Freundskarte haben. Sie zuallererst. Die Karte macht uns nicht zu Gemeinschaftsleuten, aber sie drückt aus, dass wir gemeinsam verbunden sind. Und gerade so soll sie die Gemeinschaft befördern.

Unser Verband: ein Verbund von Betern

Unser Verband ist ein Verbund von vielen Betern. Das halte ich für etwas ganz Kostbares. Viele falten die Hände und beten für andere Menschen aus der Gemeinschaft, auch für unsere Mitarbeiter und für die vielen Dienste im Verband. Wir sind „umbetet“ – das empfinde ich auch ganz persönlich als ein großes Vorrecht, und das macht mich tief dankbar. Es ist uns in der Leitung des Verbandes ein großes Anliegen, dass wir eine Gebetsbewegung bleiben. Wir treten vor Gott ein für unsere Welt, für einzelne Menschen, auch für unseren Verband. Von dieser geistlichen Kraft leben wir und zugleich in dieser Abhängigkeit vom Wirken und vom Segen Gottes. Dieses Gebet wollen wir weiter befördern. Auch dazu dient die Freundskarte.

Freilich, so mögen Sie einwenden, dieses Gebet besteht doch bereits. Beter und Freunde gibt es doch schon, wozu braucht es da eine Karte? – Ganz gewiss braucht es zum Beten keine Karte. Wir wollen gewiss auch keine Bürokratie einführen, aber wir wollen dem Ausdruck verleihen, was bereits besteht: Wer eine Freundskarte hat, zeigt damit: „Ich gehöre dazu. Ich bete mit. Ich stehe für die Apis ein.“ Mit der Karte wollen wir auch denen eine Tür öffnen, die ihre Verbundenheit mit den Apis bislang gar nicht ausdrücken konnten.

Impuls aus der Jugendarbeit

Wichtig ist mir zu sagen: Der Impuls, der zur Entwicklung der Freundskarte geführt hat, kommt ganz stark aus der Jugendarbeit. Unsere Api-Jugend wächst. Junge Leute sind in unseren Jugendkreisen dabei, beim großen Landesjugendtreffen im Juli auf dem Schönblick und auf vielen Freizeiten. Sie wollen ausdrücken, dass sie Apis sind. Sie sind Teil der großen Api-Gemeinschaft und wollen das auch zeigen. Aber wir wollten bewusst keine Mitgliedschaft in einem Jugendverband einführen, sondern wir wollen eine Möglichkeit schaffen, die alle Apis miteinander verbindet. Die große Verbundenheit über Gemeinschaften, Bezirke und Generationen hinweg soll zum Ausdruck kommen und vielen die Tür öffnen, um sich anzuschließen.

Übrigens laden wir besonders auch all diejenigen ein, Api-Freund zu werden, die durch unsere Christliche Gemeindemusikschule und ihre Angebote einen Kontakt zu unserem Verband haben. Musikschüler, Eltern, Lehrer – alle sind eingeladen, Teil des Freundeskreises zu werden.

■ Fortsetzung auf Seite 6

Wir wollen Freunde gewinnen

Werden Sie Api-Freund und laden Sie andere ein, Freunde zu werden



Wir haben viele Freunde

Gute Freunde sind unbezahlbar. Sie begleiten uns durchs Leben. Sie gehen mit durch Dick und Dünn. Sie freuen sich mit, wenn uns Gutes widerfährt, und sie leiden mit, wenn wir durch dunkle Täler gehen. Umgekehrt treten auch wir für unsere Freunde ein. Wir stehen zu ihnen, auch wenn sie Fehler machen. Wir freuen uns mit ihnen, und wenn es sein muss, weinen wir mit ihnen. Wir teilen Freud und Leid miteinander. Freunde bereichern unser Leben. Wohl dem Menschen also, der Freunde hat!

Auch wir Apis haben Freunde. Dafür sind wir sehr dankbar. Vermutlich gehören Sie dazu, wenn Sie unser Magazin „Gemeinschaft“ gerade in der Hand halten und lesen. Wir sind dankbar für die vielen Menschen, die unsere Arbeit begleiten. Viele besuchen unsere Gemeinschaften, Sonntagstreffs, Gruppen und Kreise; manche nehmen an unseren Freizeiten oder Seminaren teil, sie besuchen den Schönblick oder sie kommen zur großen Api-Konferenz nach Stuttgart. Vielen haben punktuelle Kontakte zu den Apis, über eine Veranstaltung oder eine Veröffentlichung. Einige hören auch nur von unseren Angeboten etwa für Menschen mit Behinderungen, für Kinder oder für alte Menschen. Einige besuchen eine Evangelisation oder einen Bibelabend. Was aber alle verbindet, ist ein Bezug zu den Apis. Wir sind ein großes Netzwerk von Freunden. Diesem großen Geflecht an Beziehungen wollen wir Ausdruck verleihen. Dazu soll die neue Freundskarte dienen.

Wir wollen Gemeinschaft leben, indem wir Freundschaft leben. Wir wollen die Identifikation mit unserem Verband fördern und auf lange Sicht mehr Freunde gewinnen. Darum sollten wir darauf achten, dass die vielen, die einmal Berührungspunkte mit unserer Arbeit haben, die Chance bekommen, weiter in Kontakt zu bleiben. Wir wollen ein Netzwerk von Api-Freunden aufbauen. Was dieses Kreis ganz entscheidend verbindet, ist das Gebet.



Steffen Kern
Vorsitzender der Apis

Wir gehören zusammen.

Die Apis sind in vielen Bereichen aktiv. Was auch immer meine Bezugspunkte sind – die Freundskarte passt zu mir!

die Apis
Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg
|die-apis.de|
Wir gründen und pflegen Gemeinschaften und Gruppen, in denen wir Menschen im Leben begleiten und ihnen ein Zuhause bieten.



Schönblick
Christliches Gästezentrum Württemberg
|schoenblick-info.de|
Der Schönblick ist eine Oase der Stille und des Auftankens für Leib, Seele und Geist: Ein christliches Tagungs- und Gästezentrum mit vielseitigen Möglichkeiten, der Evangelischen Gemeinde Schönblick, dem Alten- und Pflegeheim Lindenfirst und vielem mehr.

Api-Jugend
im Evangelischen Gemeinschaftsverband Württemberg
|api-jugend.de|
Wir begegnen Kindern und jungen Menschen in ihrer Lebenswelt, begleiten sie auf dem Weg des Glaubens und fördern sie bei der Entwicklung einer eigenständigen Persönlichkeit.

CGS
Christliche Gemeindemusikschule der Apis
|gemeindemusikschule.de|
Wir regen an zum Singen und Musizieren, fördern und entwickeln musikalische und künstlerische Begabungen und schätzen den Reichtum verschiedener Stile.

Verbundenheit und Verbindlichkeit

Verbundenheit drückt sich auch in Verbindlichkeit aus. Darum ist mit der Freundeskarte auch eine Unterstützung der Apis verbunden. Freunde sagen: „Ich bete für die Apis.“ Und sie sagen auch: „Ich unterstütze die Apis.“ Viele tun das bereits in großer Treue regelmäßig. Dafür sind wir sehr dankbar. Wer die Freundeskarte mit dem nachstehenden Formular bestellt, kann deshalb einfach ankreuzen: „Ich unterstütze bereits die Arbeit der Apis.“ Von diesen treuen Gaben leben wir. Es besteht also große Freiheit; niemand soll sich auch nur ansatzweise genötigt sehen, sich auf einen Spendenbetrag festlegen zu müssen. Entscheiden Sie das bitte ganz frei.

Andere mögen die Arbeit der Apis vielleicht auch ganz neu und regelmäßig durch einen gewissen Betrag unterstützen. Wenn sich jemand dafür entscheidet und festlegt, freuen wir uns sehr. Das signalisiert eine gewisse Verlässlichkeit. Das kann mit jedem Betrag geschehen: Schon 12 Euro im Jahr sind für einen Jugendlichen oder eine Rentnerin eine Möglichkeit, mit bescheidenen Mitteln eine große Verbundenheit auszudrücken. Das ist uns viel wert. Andere können und wollen regelmäßig mehr zur Verfügung stellen. Auch das kann auf dem Formular zum Ausdruck gebracht werden. Und Sie können festlegen, wofür Sie Ihren Beitrag einsetzen wollen. Kreuzen Sie einfach einen Spendenzweck an: die Api-Jugend, den Schönblick, die Musikarbeit der CGS oder, oder, oder ... Sie sind frei in der Wahl des Spendenzweckes.

Übrigens, auch der Schönblick wird eine Freundeskarte auflegen. Sie ist speziell für die vielen Dienste dort zugeschnitten. Schönblick-Freunde und Api-Freunde sind Teil ein- und derselben großen Gemeinschaft.

Freunde sind beteiligt

Wir wollen unsere Api-Freunde künftig noch stärker an unserer Arbeit beteiligen. Freunde erhalten, wenn sie mögen, das Magazin „Gemeinschaft“ und das Schönblick-Jahresprogramm direkt zugesandt. Beides kann aber auch weiter über die Bezirke bezogen werden. Freunde bekommen aber auch in gewisser Regelmäßigkeit aktuelle Informationen aus dem Verband, so dass sie auch gezielt beten können. Ein „Gebetsnewsletter“ soll dazu dienen. Freunde wollen wir ab dem nächsten Frühjahr persönlich zum Api-Freundestag einladen. Freilich sind dazu alle Apis eingeladen, aber die Api-Freunde sollen eine persönliche Einladung erhalten. Der bisherige „Mitarbeiterstag“ heißt darum ab dem nächsten Jahr „Freundestag“.

Wir wollen Möglichkeiten der Beteiligung an unserer Arbeit und der Mitgestaltung eröffnen. Freunde sollen auch auf Bezirksebene eingeladen werden und dort mehr von den Apis erfahren können. Api-Freunde sollen ihre Impulse und Gedanken weitergeben und einbringen können.

Darum die herzliche Einladung:

- Füllen Sie doch das beiliegende Formular aus und werden Sie Api-Freund der ersten Stunde!
- Gehen Sie auf andere Menschen in Ihrem Umfeld zu, von denen Sie meinen, dass sie eigentlich zu den Api-Freunden gehören. Laden Sie diese Menschen ein, ein Api-Freund zu werden.

Formular online ausfüllen unter: www.freunde.die-apis.de

Ja, ich bin Api-Freund

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

Geburtstag

Datum, Unterschrift

- Ich möchte die Zeitschrift „Gemeinschaft“ ab jetzt persönlich zugesandt bekommen
- Ich erhalte bereits die Zeitschrift „Gemeinschaft“

Mit meinem Beitrag unterstütze ich...

(Mehrfachnennungen möglich)

- Evangelisation und Gemeinschaftsarbeit der Apis
- Api-Jugend CGS Schönblick _____
- 12 € jährlich oder
- 5 € monatlich 50 € monatlich _____ € monatlich
- zum 1. des Monats zum 15. des Monats
- Ich unterstütze bereits regelmäßig die Arbeit der Apis.

Einverständniserklärung zur Einzugsermächtigung*:

Bankleitzahl (BLZ)

Kontonummer

Name der Bank

Datum, Unterschrift Kontoinhaber (ggf. „Erziehungsberechtigte/r“)

Mit meiner Unterschrift bin ich damit einverstanden dass meine Daten für die aufgeführten Zwecke gespeichert werden. Ich kann dies jederzeit widerrufen.

*Voraussetzung ist ein Girokonto. Eingezogene Beiträge können innerhalb 6 Wochen ohne Angabe von Gründen zurückgerufen werden. Die Ermächtigung kann jederzeit widerrufen werden. Eine Mitteilung an den Ermächtigten ist ausreichend.

So geht's:

- Sie füllen das Formular aus – schriftlich oder online.
- Sie senden es an die Geschäftsstelle.
- Sie erhalten die Api-Freundeskarte zugeschickt und sind Teil des großen Api-Freundeskreises.

Entscheidend ist für uns in all dem, dass Gott in Jesus Christus unser Freund geworden ist. Jesus selbst sagt: „Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.“ (Joh 15,13)

Durch ihn sind wir verbunden zu einer großen Gemeinschaft. Gott hat uns geliebt, als wir noch Feinde waren (Römer 5,6-11).

Aus der Feindschaft der Sünde macht Jesus durch seine Lebenshingabe am Kreuz einen Kreis von Freunden. Das ist für uns unbegreiflich. Ein Wunder! Und was für eine Würde gibt uns Jesus. Wir sind nicht mehr Knechte, sondern Freunde. Das spricht uns Jesus zu. Zu dieser Freundschaft gehört, dass wir sein Wort beherzigen und nach seinem Willen leben (Johannes 15,12-15). Prägend für die Beziehung unter uns soll die Liebe sein. So wie Jesus uns geliebt hat, sollen wir einander lieben – als Freunde. Das ist das Gebot unseres Herrn. Das wollen wir beherzigen, wenn wir eine Freundeskarte einführen. Wir singen von Herzen: „Welch ein Freund ist unser Jesus“. Wir wollen als Freunde miteinander unterwegs sein und neue Freunde gewinnen. ■

Jesus Christus:

„Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.“ Joh 15,13

Wir Apis sind Menschen, die diese Freundschaft mit Jesus leben wollen.

Wir laden ein, Teil dieser Gemeinschaft zu werden und ein Api-Freund zu sein.

Das Leitwort der Apis

„Ich lebe und ihr sollt auch leben“, sagt Jesus Christus.

Wir freuen uns an diesem Leben und vertrauen gemeinsam auf Gottes Wort. Wir laden ein zum Leben mit ihm und geben seine Liebe in Wort und Tat weiter.

Als Api-Freund erhalte ich:

- monatlich die Zeitschrift „Gemeinschaft“
- jährlich den Api-Freizeitprospekt und das Schönblick-Jahresprogramm
- die persönliche Einladung zum Api-Freundestag
- Informationen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen, etwa den Gebetsnewsletter
- Vergünstigungen bei ausgewählten Angeboten



„Die Api-Konferenz und die Freizeiten wie z.B. Summer-City sind für uns echte Highlights im Jahr“

Familie Ruhland, Großbottwar



„Ich finde es klasse, wie ich mich mit meinen Gaben bei den Apis einbringen kann.“

Christoph Scheuermann, Schwäbisch Gmünd

Als Api-Freund möchte ich:

- regelmäßig für die Arbeit der Apis beten
- die Arbeit der Apis regelmäßig mit einem bestimmten Betrag unterstützen
- mich mit meinen Möglichkeiten einbringen



„Ich habe bei den Apis wertvolle Impulse für meinen persönlichen Glauben erhalten“

Getrud Dietrich, Stuttgart